 **Drachenfelsschule**

 **Verbundschule der Stadt Königswinter**

**mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache**

Friedenstr. 22, 53639 Königswinter

  **Tel: 02223/2929810 • drachenfelsschule@fs-koenigswinter.de •** [**www.drachenfelsschule.de**](http://www.drachenfelsschule.de)

Stand: 30.04.24

|  |
| --- |
| **Name des Konzepts:** Berufsorientierung  |
| **Ziel des Konzeptes in einfacher Sprache:** Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Berufsorientierung der Drachenfelsschule gezielt gefördert, ihre eigene Berufsentscheidung zu treffen und realistische Anschlussperspektiven zu finden.  |
| **Anlass:** Angelehnt an die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (nachfolgend KAoA genannt) vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen**Bezug zum Leitbild:** -**Bezug zum Referenzrahmen:** 1.2.1 Die Schule sorgt dafür, dass die Schülerinnen und Schüler ihren Bildungsgang erfolgreich durchlaufen können. Die Potenziale von allen Schülerinnen und Schülern werden individuell bestmöglich entwickelt, dass sie ggf. in einen höheren Bildungsgang oder auf eine höhere Anforderungsebene wechseln können 1.2.2 Die Schule übernimmt Verantwortung dafür, dass die Schülerinnen und Schüler die angestrebten schulischen oder beruflichen Abschlüsse erreichen und eine realistische Anschlussperspektive entwickeln. |
| „**Smarte“ Ziele des Konzepts:** Nach der Klasse 10 haben alle Schülerinnen und Schüler einen beruflichen Anschluss gefunden.**Erfolgskriterien:*** Schüler:innen setzen sich im Unterricht mit Berufswünschen, Interessen, Kompetenzen, Fähigkeiten auseinander
* KAoA Maßnahmen: Potentialanalyse, Berufsfelderkundung, Blockpraktikum sowie Langzeitpraktikum im Betrieb
* Schüler:innen entscheiden sich für einen Praktikumsbetrieb entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Interessen
* Schüler:innen führen alle Praktika erfolgreich durch
* Schüler:innen überprüfen anhand der Praktika und der Beratungen, ob ihre Vorstellungen von einem Beruf realistisch sind
* Schüler:innen nehmen das Angebot der Berufsberatung an
 |
| **Umsetzung der Ziele auf folgenden Ebenen:** **Inhaltlich:** Alle Klassenstufen: * Angebote der Jugendberufshilfe (Beratungen, Unterstützungen bei der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen); Termine an einem Vormittag für Schüler:innen aus Königswinter und an einem Vormittag für Schüler:innen aus Bad Honnef
* Thematisierungen im Arbeitslehreunterricht der Oberstufen (Schlüsselqualifikationen, Bedeutung von Praktika, ...)

**Klasse 8:*** Infoabend Potentialanalyse (8-10 Wochen vor der PoA; Zeit wird mit dem Träger abgestimmt; Ort: Schule)
* Durchführung PoA (Zeitraum und Ort wird vom Träger gesetzt)
* Nachbesprechung PoA (einen Tag nach der PoA in der Schule)
* Ggf. Berufsfelderkundung (buchbar über BAN-Portal)
* zweiwöchiges ‘Schnupperpraktikum’ organisiert durch Klassenleitung (möglichst nach der PoA)

**Klasse 9:*** dreiwöchiges Betriebspraktikum mit anschließendem Langzeitpraktikum (KL), Erstberatung durch Reha Berufsberatung von der Agentur für Arbeit
* Betreuung des Langzeitpraktikums durch Klassenleitung
* Workshops zu Softskills durch externe Anbieter sofern Gelder (FiBo-Mittel vom Schulamt) zur Verfügung stehen

**Klasse 10:*** Betreuung des Langzeitpraktikums durch Klassenleitung
* Testung und deren Auswertung durch die Agentur für Arbeit
* Workshops zu Softskills durch externe Anbieter sofern Gelder (FiBo-Mittel vom Schulamt) zur Verfügung stehen

Organisatorisch: * Die Planung der kompletten 3-jährigen Berufsorientierungsphase liegt in den Händen der/des StuBo’s sowie den Klassenleitungen der Oberstufen (8./9./10. Klasse)
* Die Anschreiben, Elternbriefe und Verträge bzgl. der Praktika und Beratungen sind bei Teams hinterlegt (Oberstufe, Allgemein, Berufsorientierung)
* Auftrag/Aufgaben StuBo: Kontakte zum Bildungsbüro des Rhein-Sieg-Kreises, Teilnahme an den Arbeitskreisen (Beruf und Schule etc.), Koordination der Termine (Potenzialanalyse, Beratungstermine mit der Agentur für Arbeit, Praktika, LZP...)
* Beantragung der FiBo-Mittel für die abgesprochenen Workshops durch StuBo
* Organisation der Workshops durch die Klassenleitung der 9. bzw. 10. Klasse
* Praktikumsbesuche durchgeführt durch jeweilige Klassenleitung
* Schüler:innen, die keinen Langzeitpraktikumsplatz haben, kommen mittwochs in die Schule, werden mindestens 2 Stunden betreut und erhalten dann Lernaufgaben, die außerschulisch bearbeitet werden

**Zeit- und Raumplanung:** * Betriebspraktikum Kl. 9: eine Woche nach den Sommerferien, organisiert durch Schüler:innen und Eltern, unterstützt durch Klassenleitung und Jugendberufshilfe
* Langzeitpraktikum (LZP): ab Klasse 9, anschließend an Betriebspraktikum, jeden Mittwoch im Betrieb, begleitet durch Klassenlehrer: in; Arbeitszeit im Betrieb: bis 15 Jahren: 6 Stunden pro Tag, ab 15 Jahren: 8 Stunden pro Tag;
* Erstberatung: Durch Reha-Berufsberatung in der Schule nach den Osterferien der Klasse 9, gemeinsam mit Reha-Berufsberater: in, Jugendberufshilfe, Eltern, Schüler: innen und Klassenleitung, Terminierung durch Klassenleitung
* Testung: Durch Reha-Berufsberatung in der Agentur für Arbeit im Winter der Klasse 10,
* Zweitberatung: Durch Reha-Berufsberatung in der Schule vor den Osterferien der Klasse 10, gemeinsam mit Reha-Berufsberater: in, Jugendberufshilfe, Eltern, Schüler: innen und Klassenleitung, Terminierung durch Klassenleitung
* Möglichkeit für ein einwöchiges Blockpraktikum beim Wechsel des Langzeitpraktikums (nach Absprache mit KL), organisiert durch Schüler\*innen und Eltern, unterstützt durch Klassenleitung und Jugendberufshilfe

**Informationsfluss:** * Ab Klasse 8: Informationsaustausch zwischen Personensorgeberechtigten, Schüler: innen und Lehrkräften im Vorfeld zu anstehenden Angeboten
* In Klasse 9 und 10: Ständiger Austausch zwischen Lehrkräften, Schüler: innen, Oberstufenteam, Personensorgeberechtigte, Jugendberufshilfe, Reha-Beratung, Betriebe, Regelmäßige Besuche im LZP, bearbeiten von Praktikumsmappen
* Bei Abbruch des Praktikums: Beratung und Unterstützung durch KL, Jugendberufshilfe und Eltern bei der Suche eines neuen Betriebs
* Austausch mit Erziehungsberechtigten; Beratung, welche Unterstützung sie ihrem Kind geben müssen
* enge Zusammenarbeit mit Jugendberufshilfe Königwinter sowie Bad Honnef
* Beratung der Agentur für Arbeit
* Schaukasten im Flur
 |
| **Qualitätssicherung des Konzepts:** Das Konzept wird im Rahmen des Schulprogramms veröffentlicht und auf die Homepage gestellt. Intern für das Kollegium ist es auf Teams zu finden. Jährliche Evaluation im Oberstufenteam zu Beginn des 2. Quartals; ggf. Anpassung des Konzepts |
| **Bemerkungen:**Das Konzept wurde am 30.04.2024 in der Lehrer:innenkonferenz und von der Schulkonferenz am 17.06.24 einstimmig angenommen. |